







ZahnarztpraxisGeuensee seit 1992

Seit 1992 bietet unsere familienorientierte Zahnarztpraxis in 2. Generation das gesamte Spektrum der modernen Zahnmedizin.

Neben der allgemeinen Zahnheilkunde sind wir spezialisiert in der Oralchirurgie.

Wir stehen Ihnen für alle Anliegen rund um die Zahngesundheit gerne zur Verfügung.

Besuchen Sie uns auf www.zahnarztpraxis-geuensee.ch

Dr. med. dent. Sandra Saulacic-Perunski

eidg. dipl. Zahnärztin Mitglied SSO Chäppelimatt 3 · 6232 Geuensee Telefon 041 921 96 20 · 079 372 32 54 kontakt@zahnarztpraxis-geuensee.ch

www.zahnarztpraxis-geuensee.ch



EDITORIAL

«Endlich gab es für uns eine Möglichkeit: Ein Lastwagen fuhr uns Richtung Norden weiter. Aussteigen durften wir jeweils nur nachts, bis wir endlich die Grenze zur Schweiz erreichten.»

Diese Aussage stammt von Taha Alahmad. Er ist mit seiner fünfköpfigen Familie aus Nordsyrien in die Schweiz geflüchtet. Sie stammen aus Rakka. «Diese Stadt galt als Hochburg und Kommandozentrale der IS, bis die Freie Syrische Armee einschritt und der Krieg eskalierte. Ich bin mit meiner Familie geflüchtet.»

Haben Sie schon die Ausstellung «Auf der Flucht – damals und heute» in unserem Globhuus besucht? Dort finden Sie unter anderem ein Foto der Familie Alahmad und die Beschreibung ihrer Flucht, bis sie im Asylzentrum Sternen ankamen. Seit rund einem Jahr sind Layan, Rama, Reman, Fatema und Taha also bei uns zu Gast. Sie wissen nicht, wie es für sie weitergehen wird, denn sie haben noch keinen Bescheid bekommen, ob sie als Flüchtlinge anerkannt werden oder nicht.

Im AZ Sternen, welches von der Dienststelle Asyl- und Flüchtlingswesen (DAF) des Kantons Luzern geführt wird, leben 43 Personen, davon 21 Kinder. Sie stammen aus Syrien, Afghanistan, Eritrea und Somalia. Für sie alle hat bei ihrem Entscheid zur Flucht eine neue persönliche Zeitrechnung begonnen, wie sie es ja nur bei sehr entscheidenden Wendungen im Leben gibt. Aber wie wird es nun weitergehen?

Sie alle müssen auf die Entscheidung des Bundes warten, ob das Asylgesuch bewilligt wird oder nicht. Diese Wartezeit gilt es möglichst sinnvoll



Alexandra Stocker, Gemeinderätin

zu überbrücken und auszufüllen. Die Kinder werden in der Asylschule, zum Beispiel im alten Schulhaus bei uns in Geuensee, unterrichtet und bekommen so einen strukturierten Tagesablauf. Die Erwachsenen dürfen einen vom Kanton organisierten Deutschunterricht besuchen oder arbeiten in Beschäftigungsprogrammen der DAF. Ansonsten bestreiten sie ihr Familienleben selbständig. Da bleibt noch einige Zeit offen.

«Sie wissen nicht, wie es für sie weitergehen wird.»

Wir haben mit Reto Beck, dem Leiter des AZ Sternen, eine Freiwilligengruppe gegründet, welche diese offenen Zeiten mit den Asylsuchenden nützen kann. Drei Personen aus unserer Gemeinde geben regelmässig in drei Niveau-

Klassen Deutschunterricht, welcher rege benutzt und sehr geschätzt wird. In dieser Ausgabe erfahren Sie mehr über diese wunderbaren Begegnungen.

Es ist für mich eine grosse Freude, diese Bereitschaft und den Einsatz der Freiwilligen miterleben zu dürfen, und ich bedanke mich einmal mehr bei ihnen.

Ein herzliches Dankeschön sage ich auch zu Ihnen als Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner von Geuensee, denn ich darf Ihre Toleranz und Ihr Verständnis immer wieder spüren.

Nach den Sommerferien hat noch ein weiteres Freiwilligen-Projekt gestartet: Unsere Jubla integriert Kinder aus dem AZ Sternen in ihre Gruppenstunden. Die erste Schnupperstunde hat schon mit 10 Kindern stattgefunden und es war für alle Beteiligten aufregend und spannend. Es ist toll, dass die Leiter von der Jubla diese Idee hatten und bereit waren, sie mit grossem Aufwand umzusetzen.

Weiter möchte ich mich bei den beiden Familien bedanken, welche so offen sind, ihre Fluchtgeschichte mit uns Lesern zu teilen und sie im Globhuus zu veröffentlichen. Ich kann mir jetzt besser vorstellen, warum für diese Familien mit der Ankunft bei uns eine neue Zeitrechnung begonnen hat. Alles Gute für sie und all unsere Gäste im AZ Sternen.

Alexandra Stocker, Gemeinderätin

IMPRESSUM

AUSAGBE

Nummer 5, Oktober 2018

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe Mitte Dezember 01. Dezember 2018



PUBLIKATION

Erscheint 2018 sechsmal jährlich. Auflage: 1300 Exemplare.

REDAKTIONSTEAM

Christian Albisser Fabian Zumbühl Aline Villiger Ines Häfliger

KORREKTORAT

Simone Sax

DRUCK:

RB Druck AG Zellmatte 10 6214 Schenkon info@rbdruckag.ch

REDAKTIONSADRESSE:

Gemeindeverwaltung Geuensee Redaktion Geuenseher Chäppelimatt 7 6232 Geuensee redaktion@geuensee.ch

IM FOKUS

Mit Sprachunterricht zu mehr Autonomie

Zu Besuch im Deutschunterricht des Aufenthaltszentrums Sternen

"Sprache ist der Schlüssel zur Welt" sagte einst Wilhelm von Humboldt. Dieser Ansicht ist auch die Sprachlehrerin Gabriela Geissmann: "Sprache ist ein wichtiges Mittel, damit wir uns ausdrücken und uns durch den Alltag schlagen können. Die deutsche Sprache hilft einem selbständiger zu werden." Der "Geuenseher" war für eine Deutschlektion bei Gabriela Geissmann im Aufenthaltszentrum Sternen zu Gast.

Nach der Ankunft in der Schweiz werden Asylsuchende beim Erlernen der deutschen Sprache meist nur auf eher kurze Dauer unterstützt. Im Kanton Luzern gibt es erfreulicherweise einen obligatorischen Deutschkurs. Die Asylsuchenden können nach den 200 Lektionen des obligatorischen Deutschkurses sogar Folgekurse bis zum Niveau A2 besuchen.,,Trotzdem, ohne zusätzlichen Deutschunterricht kommen die Menschen hier nicht optimal weiter. Deshalb ist es wichtig, dass wir das Angebot machen, den Asylsuchenden während ihres Aufenthalts im AZ Sternen

Deutschkenntnisse zu vermitteln und diese zu vertiefen", erklärt Geissmann. Aus diesem Grund gleiste die Gemeinde Geuensee die Kerngruppe Freiwilligenarbeit auf, die sich aus Monika Jost, Toni Bussmann und Gabriela Geissmann zusammensetzt, die alle jeweils eine Stunde pro Woche auf verschiedenen Sprachniveaus im AZ Sternen Deutschunterricht erteilen.

«Ohne zusätzlichen Deutschunterricht kommen die Menschen hier nicht weiter.»

Die Niveaus erstrecken sich von der Alphabetisierung, wo Lernenden Lese- und Schreibfertigkeiten vermittelt werden, bis hin zum Niveau A1 gemäss dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER).

Gabriela Geissmann unterrichtet die Fortgeschrittenen auf dem Niveau A1, das aktuell von drei Frauen und einem Mann besucht wird. Heute ist das Tempus "Perfekt" dran. "Letzte Woche haben wir gelernt, wie wir mit dem Hilfsverb ,haben' einen Satz im Perfekt bilden. Heute lernen wir, wie wir einen Perfektsatz mit ,sein' bilden.", sagt Geissmann einleitend zu Beginn der Stunde. Auf den Alltag bezogen hilft sie den Lernenden sich an die Satzbildung im Perfekt heranzutasten, indem die Lernenden danach gefragt werden, was sie letzte Woche gemacht haben. Auch das Spielerische kommt nicht zu kurz: Die Lernenden würfeln jeweils einmal und anschliessend sollen sie gemäss der Augenzahl auf dem Würfel das Hilfsverb ,sein' in der entsprechenden Person Singular oder Plural konjugieren und einen Satz im Perfekt bilden. Gegen Ende der Stunde gibt es noch ein Hörverständnis sowie einige Aufgaben im Lehrbuch, in welchem sich die Lernenden jeweils mit den verschiedensten Themen wie der Geographie der Schweiz,



Gabriela Geissmann bei einer Deutschlektion im Aufenthaltszentrum Sternen in Geuensee.

Arbeit, Haushalt, Freizeit oder dem Arztbesuch auseinandersetzen.

Was sofort durchdringt ist die Motivation, die die "Schüler" in Geissmanns Unterricht mitbringen: Es wird aufmerksam zugehört und beim Aufgabenlösen helfen sich die Lernenden gegenseitig. Es herrscht eine fröhliche Lernatmsphäre im Unterricht: Auch ein Spässchen darf ab und zu nicht fehlen sowie über seine eigenen Fehler mit Humor hinweg zu sehen. Geissmann versucht auch soweit es geht auf den individuellen Lernstand der Lernenden einzugehen. Eine

Frau ist bereits sehr fortgeschritten und erhält zur selbständigen Lektüre "Das doppelte Lottchen" von Erich Kästner, um literarische Texte lesen zu lernen.

Geissmann stellt fest: "Die Frauen und Männer, die zu uns in den Deutschunterricht kommen sind dazu bestrebt, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern, da sie feststellen, dass sie dadurch autonomer werden und selbstbewusster durch ihren Alltag gehen können. Besonders Frauen realisieren, dass sie dadurch eine gewisse Unabhängigkeit gewinnen können, die sie vielleicht

bisher nicht kannten. Mir ist es wichtig, dass die Menschen hier nicht 'stecken bleiben', sondern sich weiterentwickeln können. Auch ich wäre froh, falls ich in derselben Situation wie diese Menschen hier wäre, Unterstützung im Erwerb der Landessprache zu erhalten. Deshalb ist es mir wichtig dazu einen Beitrag zu leisten und ich freue mich immer wieder darüber zu sehen, wie die Frauen und Männer hier Fortschritte machen."

Text und Foto Aline Villiger

"Wichtig ist es, stets den Humor zu bewahren"

Reto Beck über Chancen und Herausforderungen des AZ Sternen

Reto Beck, wie viele Personen leben momentan im Geuenseer Aufenthaltszentrum Sternen?

Derzeit wohnen 43 Personen im Sternen. Da grundsätzlich Familien hier leben, sind auch gut die Hälfte davon Kinder.

Aus welchen Ländern stammen die meisten der Bewohner und Bewohnerinnen des Aufenthaltszentrums?

Aktuell ist es bei uns ziemlich gemischt. Wir haben Leute aus Syrien, Afghanistan, Eritrea, der Türkei und auch Somalia. Wie man vielleicht feststellt, wiederspiegelt dies im Allgemeinen die Bevölkerungsgruppen der grossen aktuellen Fluchtbewegungen auf der Welt.

Was sind ihre Aufgaben als Aufenthaltszentrumleiter?

Ich und meine sechs weiteren Mitarbeitenden hier im AZ bewältigen ein vielfältiges Aufgabengebiet. Nebst dem Hausdienst, Administration, Betreuungsaufgaben, Koordination der Schulen und Freiwilligen, umfasst es zum Beispiel auch Öffentlichkeitsarbeit.

Wir versuchen die Menschen, die bei uns wohnen, soweit es möglich ist zu unterstützen ohne sie zu bevormunden. Sei dies bei amtlichen Formalitäten oder aber auch bei praktischen Dingen im Alltag wie z.B. der Bewältigung des Schulweges mit dem öffentlichen Verkehr. Bei grösseren Problemstellungen verweisen wir die Bewohnenden an die zuständigen Fachstellen und behördlichen Dienste.

Alle zwei Wochen gibt es eine obligatorische Hausversammlung an der wir uns gegenseitig austauschen. Danach erhalten die Bewohner und Bewohnerinnen jeweils die wirtschaftliche Sozialhilfe, die ihnen zusteht.

Was bereitet Ihnen Freude an der Arbeit?

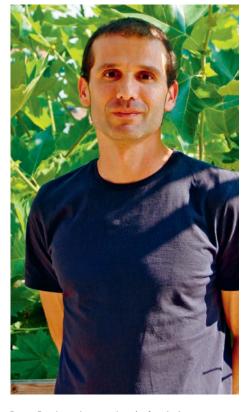
Ich schätze die Abwechslung. Dank dem breiten Arbeitsfeld, werden wir täglich mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Es gibt täglich immer wieder viele schöne Momente. Toll finde ich, wenn ich feststelle, dass insbesondere die Kinder, aber auch die Erwachsenen schnell Fortschritte beim Erlernen der deutschen Sprache machen.

Erfreulich ist auch immer wieder zu sehen, wie sich unsere Leute gegenseitig unterstützen. Beispielsweise wenn ein somalisches Kind von einer afghanischen Mutter gehütet wird, oder eine eritreische Mutter mit einer syrischen Frau zusammen kocht. Alle können so etwas voneinander lernen.

Wo sehen Sie sich bei der Arbeit im AZ Sternen vor Schwierigkeiten gestellt?

Oftmals, wenn neue Leute zu uns kommen und noch kaum Deutschkenntnisse besitzen, kann sich die Kommunikation schwierig gestalten. Für das Verständnis und um die sprachliche Barriere etwas aufzulösen, arbeite ich dazu häufig mit Bildern oder internen Dolmetschenden. Wichtig für uns, aber auch für die Bewohnerinnen und Bewohner im AZ Sternen ist, dass eine gute Grundstimmung herrscht.

Die Leute müssen sich hier in Sicherheit fühlen. Die teilweise schweren Schicksale dieser Menschen sowie das Abwarten und die Ungewiss-



Reto Beck ist Leiter des Aufenthaltszentrums Sternen. 2016 wurde das ehemalige Gasthaus zum Aufenthaltszentrum umfunktioniert.

heit auf eine Aufenthaltsbewilligung können einigen Personen manchmal zusetzen. Deshalb ist es für alle hier wichtig, den Humor zu bewahren und gelegentlich etwas zu lachen zu haben.

Interview und Foto Aline Villiger

IM FOKUS

"Ich vermisse das Syrien aus meiner Kindheit"

Isa K. flüchtete vor zwei Jahren aus Syrien nach Geuensee.



Seit zwei Jahren in der Schweiz: Isa K. (Name der Redaktion bekannt).

Was sie durchgemacht hat, ist für uns unvorstellbar. Zwei Jahre lang hat Isa K. in ihrer Heimat Syrien tagtäglich um ihr Leben und das ihrer Liebsten gefürchtet.

Wenn die junge Frau über den Krieg spricht, versteinert sich ihr Gesicht – zu schrecklich sind die Erinnerungen. Auch wenn sie völlig unbeteiligt an der Auseinandersetzung ist, hat der Krieg schreckliche Konsequenzen für die 29-Jährige. In ihrer Heimatstadt Aleppo bekämpften sich das Assad-Regime, die Kurdenmiliz und der Islamische Staat gegenseitig. "Es war das reinste Chaos. Ich hatte keine Ahnung, wer jetzt gegen wen kämpft", erinnert sich Isa. Zwei Jahre lang verschanzte sie sich mit ihrer Familie in einem Zimmer vor dem Krieg. Nur ihr Mann verliess für die Beschaffung von etwas Essbaren ab und zu den

kleinen Raum. Einen Alltag gab es während dieser Zeit keinen. Die einzigen Konstanten: Bombenexplosionen und Weinkrämpfe. "Worte werden diesem Horror nicht gerecht. Man muss den Krieg selbst erlebt haben. Es war wie ein zweijähriger Horrorfilm", so die vierfache Mutter und blickt ins Leere.

Drei Jahre auf der Flucht

In der Hoffnung auf mehr Stabilität und Sicherheit floh die Familie ins 60 Kilometer entfernte Afrin. Doch auch dort war die Lage nicht besser. "Es gab weder Arbeit für meinen Mann noch hatten wir etwas zu essen", erzählt Isa. Nicht nur der Hunger, auch die Angst vor dem Tod war allgegenwärtig. Der Krieg kostete drei ihrer engsten Verwandten das Leben. Die Sorge um die Kinder plagte Isa Tag und

Nacht. Eines Tages hielt sie es nicht mehr aus. Sie wollte nur noch weg – den Krieg, das Leid und die Angst weit hinter sich lassen.

«Worte werden diesem Horror nicht gerecht. Man muss den Krieg selbst erlebt haben.»

Zu Fuss marschierten sie zur türkischen Grenze, wo sie mit einem Bus an einen Küstenort gelangten. Dort sollte ein Schlepperboot sie nach Athen bringen. Doch das Schlauchboot kenterte. Dank eines Rettungseinsatzes der türkischen Marine überlebten alle der Insassen. An eine Rückkehr nach Syrien war den-

noch nicht zu denken. Beim zweiten Versuch glückte die Querung des Ägäischen Meeres. Die Familie landete im griechischen Flüchtlingslager "Nea Kavala". Ein Jahr und acht Monate musste die Familie im Zeltlager ausharren. Sie warteten auf ihre Ausreiseerlaubnis. Wohin war Isa gleichgültig. "Nur die Flucht war wichtig."

Zuhause in Geuensee, doch mit den Gedanken in Syrien

Im Herbst 2015 entschied sich die Schweiz, am europäischen Umverteilungsprogramm teilzunehmen und 2500 syrische Flüchtlinge aufzunehmen. So auch Isa und ihre Familie. Seit knapp zwei Jahren lebt die syrische Familie nun in der Schweiz. Vor vierzehn Monaten wurden sie vom Emmer Durchgangszentrum "Sonnenhof" in den Geuenseer "Sternen" verlegt. Zu sechst teilen sie sich hier ein Zimmer. Das sei zu klein, meint Isa. Die Mutter mag es stören, doch die Kinder kennen es nichts an-

ders. Als ihr ältester Sohn zu Besuch bei einem Schulkameraden war, konnte er es kaum glauben, dass dessen Familie ein ganzes Haus für sich hat. Der Krieg und die Flucht haben ihre Spuren hinterlassen. Auch an ihrem zweitjüngsten Sohn: Der Dreijährige spricht kaum ein Wort, klammert sich stets an seine Mutter. Der Krieg und die Flucht hätten ihn traumatisiert, ist Isa überzeugt. Ihre Vermutung wird derzeit von einer Therapeutin abgeklärt.

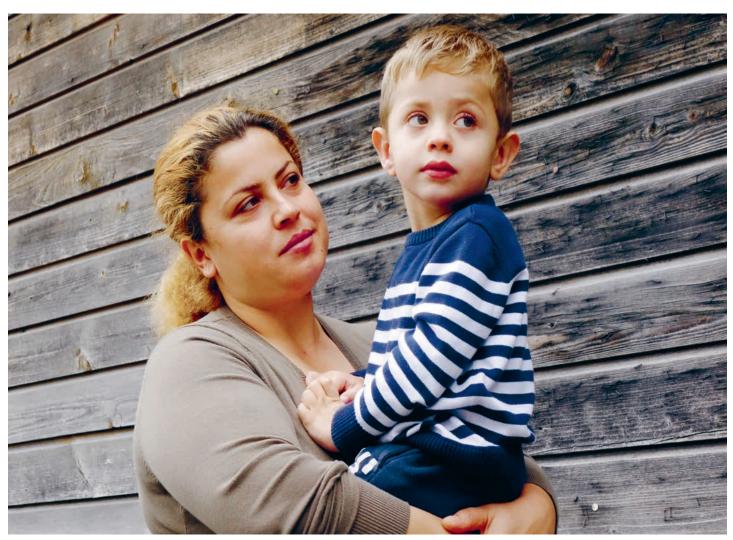
«Die Schweiz soll ein schönes Land sein. Doch ich kenne nur die Asylzentren.»

Sie selbst vermisst ihre zurückgebliebene Familie und das Syrien, welches sie aus ihrer Kindheit kennt. Die aktuelle Situation in ihrer Heimat erfüllt sie mit Wut.

Von der Schweiz hat sie bislang kaum etwas gesehen, denn das Geld reicht nur fürs Notwendigste. Ausflüge liegen da nicht drin. "Die Schweiz soll ein schönes Land sein. Doch beurteilen kann ich das nicht. Ich kenne nur die Asylzentren." In ihrer Aussage liegt kein Vorwurf. Isa ist erleichtert, hier in Sicherheit zu sein. Sie schätzt frischgebackene Apfelwähe genauso wie die Schweizer Grüezi-Kultur: "Die Leuten grüssen sich hier auf der Strasse – das überraschte mich. Doch ich mag diese Freundlichkeit sehr."

Irgendwann möchte sie ein selbständiges Leben führen; mit einem eigenen Haus und selbstverdientem Geld. Am allerliebsten hier in der Schweiz. Doch Erwartungen an ihre neue Heimat hat sie keine: "Die Schweiz hat meine Familie beschützt. Das ist für mich das Allerwichtigste."

Text und Fotos Ines Häfliger



Der Krieg hat Spuren hinterlassen. Isa vermisst ihre Familie, für ihren Sohn ist ein geregelter Alltag fremd.

AUS DEM GEMEINDERAT

Gemeindeversammlung am 29.11.2018

Erstmals wird das Budget 2019 in neuer Form präsentiert

Der Gemeinderat lädt Sie zur Gemeindeversammlung am Donnerstag, 29. November ein, um mit Ihnen die folgenden Traktanden zu behandeln:

- Planungsbericht des Gemeinderates über die Gemeindestrategie 2018
- Planungsbericht des Gemeinderates zum Legislaturprogramm 2018-2019/2020-2024
- Kenntnisnahme des Aufgaben- und Finanzplanes 2019 – 2022
- Beschluss über das Budget 2019 mit Steuerfuss
- Kenntnisnahme des Berichts der Rechnungskommission zum Aufgaben- und Finanzplan mit Budget und Steuerfuss
- Gesuche um Erteilung des Schweizer Bürgerrechts

Mit der Einführung des neuen Finanzhaushaltsgesetzes für Gemeinden wird das Budget 2019 erstmals in einer neuen Form präsentiert.

Neu werden die Aufgaben der Gemeinden in sogenannte Aufgabenbereiche eingeteilt. In einem Aufgabenbereich werden alle thematisch zusammengehörigen Leistungen der Gemeinde zusammengefasst. Für jeden Aufgabenbereich wird ein politischer Leistungsauftrag erstellt und zu dessen Erfüllung ein Globalbudget gesprochen. Das Globalbudget eines Aufgabenbereichs entspricht im Endeffekt dem "Preisschild" für diesen Leistungsauftrag. Das bisherige Jahresprogramm wird durch dieses neue Instrument abgelöst.

Die Botschaft wird spätestens drei Wochen vor der Gemeindeversammlung allen Haushaltungen zugestellt. Zudem werden die Details auf der Website der Gemeinde publiziert oder können bei der Verwaltung bezogen werden.

Neue Stehlen beim Gemeinschaftsgrab

Der Grabstein beim Gemeinschaftsgrab ist mit den Namen der Verstorbenen vollständig besetzt. Anstelle des liegenden Grabsteins wird Robert Müller, Atelier Schmiede, Buttisholz, im Auftrag der Gemeinde drei Stehlen anfertigen, an welchen die Namenschilder der Verstorbe-nen neu befestigt werden. Mit dieser Lösung wird für die nächsten Jahre genügend Platz geschaffen. Die Arbeiten solten bis Allerheiligen beendet sein.

Baumfällaktion an der Schaubernstrasse

Im Verlaufe dieses Herbstes werden entlang der Schaubernstrasse aus Sicherheitsgründen mehrere Eschen gefällt. Die Bäume sind von der Pilzkrankheit Eschentriebsterben befallen. Eine Ersatzpflanzung ist zurzeit nicht vorgesehen. Durch das Fällen der Eschen erhalten bestehende junge Bäume (Eichen) mehr Platz und können so weiterwachsen. Eine weitere kranke Esche wird an der Oberdorfstrasse gefällt.

Sanierung Güterstrasse Krumbach

Am 3. Oktober haben die Sanierungsarbeiten an der Güterstrasse Krumbach-Hunzikon, Abschnitt Krumbach bis Schulhaus und Abschnitt Krumbacherstrasse bis Gemeindegrenze Beromünster begonnen. Die Arbeiten wurden nach durchgeführter Submission der Sustra AG, Sursee, in Auftrag gegeben. Mit der Projektleitung und Bauleitung wurde Franz Wiprächtiger, Fachstelle Strassenerhalt AG, Geuensee, beauftragt. Die Arbeiten dauern bis ca. Mitte November.

GEBURTEN

Milena Milenkovic, geboren am 31.7.18. Tochter von Aleksandar und Svetlana Milenkovic, Baumgarten 8.

Elie Häfeli, geboren am 9.8.18. Tochter von Tobias und Gabriela Häfeli, Büntenweg 4.

Louis Odermatt, geboren am 11.8.18. Sohn von André und Stefanie Odermatt, Rosenweg 3.

Melisa Pajazitaj, geboren am 9.7.18. Tochter von Fisnik und Fatmire Pajazitay, Gartenweg 3.

Emily Michelle Rudin, geboren am 22.8.18. Tochter von Stefan und Evelyn Rudin, Grünauweg 3.

Anto Ljubicic, geboren am 3.9.18. Sohn von Predrag und Klaudija Ljubicic, Büntenweg 2.

Eliana Zihlmann, geboren am 31.8.18. Tochter von Roland und Delsa Zihlmann, Sonnhalde 8.

Riana Falzerano, geboren am 23.8.18. Tochter von Guiseppe und Virginia Falzerano, Feldstrasse 3.

Lisa Egli, geboren am 25.8.18. Tochter von Philipp und Irene Egli, Heugärtenweg 2.

EHESCHLIESSUNGEN

Selina und Daniel Clemente,

Rosenweg I, am 17.08.18

Martina und Franz Roos, Steinacherstrasse 7. am 17.08.18

Larissa und André Schmid, Bahnhofplatz 6, am 24.08.18

AUS DEM GEMEINDERAT

Prämienverbilligung

Die Meldefrist für die Prämienverbilligung der Krankenkassenprämien läuft bis am 31. 10. 2018. Die Anmeldung kann online eingereicht werden. Das Gesuch finden Sie auf:

http://ipv.ahvluzern.ch/ipv2019

Rätetreffen

Der Stadtrat Sursee und die Gemeinderäte Knutwil, Mauensee und Geuensee treffen sich jährlich einmal zu einem freundschaftlichen Gedankenaustausch. Der Gemeinderat Geuensee hat die Kolleginnen und Kollegen aus Sursee, Knutwil und Mauensee am 8. November nach Geuensee eingeladen. Nach einem kurzen Begrüssungsapéro werden die Räte das Möbelhaus Schaller besuchen, wo ihnen einen Einblick in die Möbelbranche gewährt wird. Bei einem gemeinsamen Nachtessen im Restaurant St. Niklaus wird die Zusammenkunft abgeschlossen.

Finanzen und Steuern

Jasmin Eiholzer, Abteilungsleiterin Finanzen und Steuern, blickt Mutterfreuden entgegen und wird ab ca. Mitte März 2019 für vier Monate ihren Mutterschaftsurlaub antreten. Sie möchte anschliessend in einem 40 % Pensum weiterarbeiten. Der Gemeinderat will das Knowhow, welches sich Jasmin Eiholzer insbesondere inbezug auf das neue Rechnungsmodell erarbeitet hat, erhalten und hat entschieden, die fehlenden Stellenprozente von 40-60 % auszuschreiben.

Ziel ist, die Stelle Leitung Finanzen und Steuern im Job-sharing zu besetzen. Für die Übergangsphase wird Linda Müller, Mitarbeiterin Finanzen und Steuern, vom 1.1.2019 bis 31.7.2019 in einem Vollpensum weiterbeschäftigt.

GRATULATIONEN

96 Jahre am 2. Oktober 2018: Theo Bucher, Kantonsstrasse 47.

90 Jahre am 29. September 2018: Willy Schaffer, Kantonsstrasse 26.

80 Jahre am 22. September 2018: Greta Fischer, Oberdorfstrasse 4.

AUS DEM GEMEINDERAT

Workshop für Freiwilligenarbeit

Die Vernetzung in der Gemeinde fördern

Im Rahmen des Bundesprogrammes periurban – Landschaf(f)t Zusammenleben findet am Mittwoch, 7. November, 18.00 – 21.00 Uhr in der Chömihütte ein Workshop zum Thema Freiwilligenarbeit statt.

Eingeladen sind alle, die in unserer Gemeinde Freiwilligenarbeit leisten und sich für ein erfolgreiches Miteinander engagieren. Ziel des Teilprojektes Freiwilligenarbeit ist, die Vernetzung in der Gemeinde zu fördern und eine Standortbestimmung in Zusammenarbeit mit dem Projekt Landschaf(f) Zusammenleben Region Sursee-Mittelland vorzunehmen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich bis Freitag, 26. Oktober per E-Mail an heidi.lang@geuensee.ch. Ausser zur Teilnahme gehen Sie keine weiteren Verpflichtungen ein.

Begrüssung der Neuzuzüger

Dorfblick aus der Höhe



Jedes Jahr begrüsst der Gemeinderat an der Kilbi die in einem Jahr neu zugezogenen Einwohnerinnen und Einwohner. Im neu renovierten Duurbrönner hiess Gemeindepräsident Paul Gerig die Teilnehmenden willkommen und die Ratsmitglieder und der Geschäftsfüh-



rer stellten sich kurz vor. Das reichhaltige Zobig und das Dessert wurden vom Frauenturnverein serviert. Als Überraschung konnten sich die Mutigen mit der Drehleiter der Feuerwehr FRS in die Höhe heben lassen und den Ausblick über das Dorf geniessen.

Teilrevision Ortsplanung

Die Vernetzung in der Gemeinde fördern

Über die Teilrevision der Ortsplanung kann nicht wie vorgesehen an der Gemeindeversammlung am 29. November beschlossen werden. Das Vorprüfungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Eine erste Stellungnahme des Kantons hat ergeben, dass noch Anpassungen am Bau- und Zonenreglement vorgenommen werden müssen. Erst nach Vorliegen des definitiven Vorprüfungsberichtes des Kantons kann die öffentliche Auflage erfolgen.

Sollten Einsprachen eingereicht werden, muss der Gemeinderat diese behandeln. Sofern mit den Einsprechern keine Einigung erzielt werden kann, muss der Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung einen Antrag stellen.

Die Gemeindeversammlung entscheidet über eventuelle Einsprachen und über die Teilrevision. Anschliessend muss die Teilrevision durch den Regierungsrat genehmigt werden, bevor diese in Kraft gesetzt werden kann.

G-Bits !

Computer Media IT-Support

- · speziell für KMU, Schulen & Privatkunden
- · PC, Mac, Internet, Netzwerk, WLAN, Sicherheit
- · Server-Umgebungen, Firewall, Backup, NAS
- Office365, Beratung & Verkauf, Weiterbildung

Gerry Bammert, Chäppelimatt 4, 6232 Geuensee Tel. 041 922 02 10, info@g-bits.ch, www.g-bits.ch





ZUZÜGE

Jennifer Widmer, Grünaustrasse 18.

Enrico Bezold, Mitteldorf 2.

Silvia Awad, Mitteldorf 2.

Stefan Teuschel, Zeckenweg 2.

Leopold Lampert, Risistrasse 14

Sonja Näger, Risistrasse 14.

REGIONALBIBLIOTHEK

Neuer Zugang

Bauarbeiten Vierherrenplatz Sursee

Am Montag, 22. Oktober starten am Vierherrenplatz in Sursee die umfangreichen Bauarbeiten. Dies wird bis ca. Ende 2020 den Betrieb rund um die Bibliothek beeinträchtigen.

Der innere Vierherrenplatz und damit auch die Regionalbibliothek werden nur noch via Altstadt über den Josef-Frei-Weg (Zu- und Wegfahrt) sowie die weiteren kleinen Wege erreichbar sein.

Informationen über die möglichen Zugänge während der Bauzeit werden gemeinsam durch die Stadt Sursee und die Bauherrschaft in der Lokalpresse publiziert und als Flyer in der Regionalbibliothek aufgelegt.

Die Regionalbibliothek heisst Sie während der ganzen Bauphase zu den gewohnten Öffnungszeiten sehr gerne willkommen.

Ausstellung

Bis am 24. November 2018 stellt Anna Dissler-Müller aus Wolhusen in den Räumen der Regionalbibliothek Sursee kunstvolle papierene Kreationen aus.

Am Mittwoch, 3. Oktober von 15 bis 17 Uhr und am Samstag, 17. November von 10 bis 12 Uhr demonstriert Anna Dissler ihr Handwerk und gibt Anleitung zum Falten von einfachen Gegenständen.



PARTFIFN

Öffentlicher Themenabend

Ist das Gesundheitswesen in Zukunft noch finanzierbar?

Die fünf CVP-Ortsparteien Geuensee, Büron, Knutwil, Schlierbach und Triengen laden zu einem öffentlichen Themenabend über das Gesundheitssystem.

Die medizinische Versorgung in unserem Land ist hervorragend. Die Kosten dazu sind seit 1960 aber jedes Jahr gestiegen und nehmen einen Spitzenwert ein. Wohin führt diese Reise? Kann ich oder kann die Politik diese Entwicklung beeinflussen?

Neben einer offenen Diskussion referieren an diesem Anlass Gerhard Pfister, Parteipräsident der CVP Schweiz und Guido Schüpfer, Leiter Stab Medizin und Co-Chefarzt Anästhesie am Kantonsspital in Luzern.



Gerhard Pfister, Parteipräsient CVP Schweiz

Die Veranstaltung findet am Montag, 5. November 2018, 19.30 Uhr in der Rochuskapelle Schlierbach statt. Red

FRAUENBUND GEUENSEE

Verstärkung für Vorstand-Team gesucht

Kennenlernkaffee am Samstag, 17. November

Möchtest du dich für ein angenehmes Zusammenleben im Dorf einsetzen? Dich insbesondere für die Interessen der Frauen im Dorf engagieren? Aktiv den Frauenbund mitgestalten?

So suchen wir genau dich. Deine Konfession spielt keine Rolle.

Wir bieten dir ein freundliches, aufgestelltes Team, eine Plattform, um viele neue Kontakte zu knüpfen, die Möglichkeit deine Interessen für das Jahresprogramm einzubringen und das Programm aktiv mitzugestalten, Weiterbildungsmöglichkeiten, eine gute Einführung in die Aufgaben des Vereins, du kannst dich weiterentwickeln und bekommst immer wieder interessante Inputs, du kannst dich für das Gemeindewohl, insbesondere für die Interessen der Frauen im Dorf einsetzen und somit einen tollen Beitrag für unsere Gemeinschaft leisten.

Bist du interessiert, dann melde dich bei einem Vorstandmitglied. Sehr gerne organisieren wir ein gemütliches "Kennenlernkaffee", um offene Fragen zu klären. Falls du unsicher bist, so bieten wir auch ein sogenanntes "Schnupper-Jahr" im Vorstandsteam an. Wir freuen uns auf dich! Für ein unverbindliches Treffen, um Fragen zu klären, laden wir DICH (auch Nichtmitglieder) zu unserem Kennenlernkaffee ein! Wir treffen uns am Samstag, 17. November 2018 um 10.00 Uhr bei Marianne Güntensperger, Wybärgstrasse 1.

Wir freuen uns darauf, dir das Vorstandsteam und unsere Aufgaben näher vorzustellen.

Wir freuen uns über deine Anmeldung bis spätestens 10.11.2018!

Bitte sende ein Mail oder melde dich per Telefon bei: m.guentensperger54@gmx.ch Tel. 041 921 86 33

Der Frauenbund Vorstand

Lisa Achermann Marianne Güntensperger Monika Fischer, Monja Petteruti Lea Studhalter JUBLA GEUENSEE

Märchenhafter Nachmittag

Aus dem Leben eines Jublaners Teil 4





Am 8. September sind die Jublaner gemeinsam ins neue Jublajahr gestartet. Es ist Nachmittag um 14.00 Uhr und wir versammeln uns beim Durbrönner. Doch was ist da los? Vor den Ferien hat er doch noch anders ausgesehen?

Die Jublaner werden darüber informiert, dass der Durbrönner von einem Fluch belegt ist und wir es nur mit ihrer Unterstützung schaffen können, ihn davon zu befreien. Uns ist bewusst, dass wir ohne die Hilfe der Märchenfiguren nicht weit kommen werden. Es wurde gemunkelt, dass sich momentan mehrere Prinzessinnen und Prinzen im Dorf verirrt haben. Damit wir sie noch erwischen, bevor sie weiterziehen, begeben wir uns sofort auf die Suche. Um keine Zeit zu verlieren, teilen wir uns in mehrere Gruppen auf. Wir suchen ganz Geuensee ab und treffen dabei auf Rapunzel, Schneewittchen und die 7 Zwergen, Hänsel und Gretel, den Froschkönig und das Rotkäppchen.

Als wir ihnen von unserem Problem erzählen,

sind sie dazu bereit uns zu helfen, den Durbrönner von seinem Fluch zu erlösen.

Damit wir ihn retten können, müssen wir mit verschiedenen Früchten unser Jublalokal so darstellen, wie wir es gerne hätten. Dank dem Einsatz von jedem Einzelnen erstrahlt der Durbrönner wieder in einem schönen Glanz.

In diesem Jublajahr werden uns noch viele tolle und magische Momente bevorstehen. Hoffentlich bist du das nächste Mal dabei.

Laura Albisser

MUSIKGESELLSCHAFT

"Driving home for christmas"

Adventskonzert am 9. Dezember in der Pfarrkirche Geuensee

Wir leben in einer Zeit der Hektik und Oberflächlichkeit, welche sich auch in der Vorweihnachtszeit nur schwer abschütteln lässt. Vielleicht sind wir auch noch nicht wirklich in einer weihnächtlichen Stimmung.

Am 9. Dezember aber bestimmt. Dann können wir einen Gang herunterschalten und uns musikalisch verwöhnen lassen. Verantwortlich dafür ist die Musikgesellschaft Geuensee mit ihren vorweihnächtlichen Stücken anlässlich des Adventskonzerts unter der Leitung von Reto Tschopp. Die Musikgesellschaft hat einmal mehr ein besinnliches, unterhaltsames und abwechslungsreiches Adventskonzert einstudiert.

Driving home for christmas, Feather theme, Russian sleigh ride und The cal of christmas sind nur ein kleiner Teil der musikalischen Leckerbissen, die in der Pfarrkirche Geuensee erklingen werden.



Die Musikgesellschaft bei der Probe.

Unser Ziel ist es, die Konzertbesucher mit unseren Klängen auf das Weihnachtsfest einzustimmen und ihnen ein paar unbeschwerte Minuten zu schenken. Die Musikantinnen und Musikanten freuen sich darauf, im Anschluss an das Konzert den Abend mit den Besuchern bei einem warmen Tee oder einem feinen Glühwein ausklingen zu lassen.

Eröffnet wird das Konzert durch die Musikschüler-Formation aus Geuensee. Die Musikantinnen und Musikanten freuen sich auf Ihren Besuch und laden Sie freundlich zum Adventskonzert vom 9. Dezember 2018 ein.

Musikgesellschaft Geuensee

IODLERCHÖRLI

Das Jodlerchörli Geuensee go west

Sänger reisten auf Einladung der Schweizer Jodlerfreunde nach Kanada

Eigentlich sah alles so aus, wie an einem gewöhnlichen Jodlerabend: Die Tische waren mit Blumen geschmückt, an einem Gestell auf der Bühne hingen prächtige Glocken und Treicheln und an der Wand flatterte leicht die Schweizerfahne. Nur etwas passte nicht ins Bild: Auf dem Parkplatz vor der Halle standen lauter Autos mit ausländischen Kennzeichen.

Des Rätsels Lösung: Der Jodlerabend ging nicht in der Schweiz, sondern 6000 km entfernt in Kanada über die Bühne; und mittendrin das Jodlerchörli Geuensee. Auf Einladung der «Schweizer Jodlerfreunde» aus Ontario (Kanada) nahm das Jodlerchörli Geuensee nämlich an der Jodlerstube in Milverton, 150 km westlich von Toronto, teil. Unter den 300 Besuchern wurde bunt gemischt Englisch und Schweizerdeutsch gesprochen. Der eine oder die andere Zuhörerin oder Zuhörer wischte sich verstohlen eine Träne aus den Augen bei den heimatlichen Klängen.

Zwei Tage verbrachten wir zusammen mit unseren neuen Jodlerfreunden. Am zweiten Tag, am Sonntag nach dem Jodlerabend, wurde am gemeinsamen Barbecue gegessen, getrunken, gelacht, gesungen und musiziert. Es war ein einmaliges Erlebnis, der Abschied fiel entsprechend schwer, wir fanden Freunde fürs Leben. Doch



Das Jodlerchörli Geuensee bei einem Auftritt in Kanada

Foto zvg

das Abenteuer Kanada war für uns vom Jodlerchörli noch nicht vorbei. Zusammen mit Reiseführerin Gerda und «Driver» Garry machten wir uns auf eine kleine Rundreise quer durch Ontario und Quebec. Die Niagarafälle durften dabei ebenso wenig fehlen wie die Stadtbesichtigungen von Toronto, Ottawa und Montreal. Und dazwischen besuchten wir immer wieder Schweizer Auswanderer auf ihren Farmen, wurden mit Wärme empfangen und zuweilen fürstlich bewirtet. Einige Male nutzen die Kanada-Schweizer unsere Besuche gleich als

«Event». So auch auf der Farm der Familie Hüsler in Farnham in der Nähe von Montreal. Weit über 100 Personen empfingen uns dort, es war ein richtiges Fest. Viele nahmen stundenlange Anfahrten in Kauf, um ihresgleichen und uns zu treffen und unserem Gesang zu lauschen. Auch da wurde die eine oder andere Träne vergossen und auch da durften wir unzählige Glückwünsche und Dankesworte entgegennehmen. Fernab unserer Heimat haben wir erfahren, was «Traditionen pflegen» bedeutet.

Josef Christen

-WEIHNACHTSMARKT-

Weitere Aussteller sind willkommen

Am 8. Dezember findet der Geuenseer Weihnachtsmarkt statt

Was vor 11 Jahren mit vier Ausstellern begann, hat sich zu einem Markt mit über 20 Ausstellern entwickelt. Da auch für mehr Aussteller Platz vorhanden wäre, gelange ich auf diesem Weg an interessierte Aussteller die gerne ihr Handwerk und Produkte vorstellen und verkaufen möchten. Interessierte Personen können sich gerne bei mir melden.

Rosa Betschart Händschenmoos 6232 Geuensee Tel: 041/921 20 05







HSE Haustechnik AG

Schäracherweg 1 6232 Geuensee Telefon 041 921 51 54 info@hse-haustechnik.ch

 ${\sf Sanit\"{a}r} \cdot {\sf Heizung} \cdot {\sf Wohnrauml\"{u}ftung} \cdot {\sf Solar}$

CHLAUSGRUPPE

Bald kommt der Samichlaus

Hausbesuche am 5. und 6. Dezember 2018





Liebe Kinder aus Geuensee

Schon bald darf ich euch wieder besuchen. Ich freue mich schon sehr und bin fleissig am Vorbereiten. Zum Glück helfen mir die Lehrpersonen und die Frauen von der Samichlausgruppe dabei. Am 5. Dezember werde ich euch zusammen mit meinem Eseli beim Schulhaus abholen und wir laufen

gemeinsam zur Kirche. Bestimmt seid ihr schon fleissig am Lieder üben und Laternen basteln.

Am 5. Dezember (nach dem Einzug) und am 6. Dezember werde ich euch mit meinen Dienern und Gongglern auch zu Hause besuchen. Ihr habt mir dann sicher viel zu erzählen. Für mich gibt es immer viel zu tun und ich möchte für alle Kinder ge-

nügend Zeit haben. Vielleicht musst du dich dann etwas gedulden und es ist schon spät, wenn ich zu dir komme. Aber ich bin sicher, dass deine Eltern nichts dagegen haben, wenn du an diesem besonderen Abend länger als sonst aufbleiben darfst.

Bis bald

Samichlaus

Wechsler Bucher



GEUENSEE

und

KNUTWIL-ST.ERHARD

- Elektroinstallationen und Projektierung
- Telefonie / IT / EDV-Netzwerke
- Photovoltaikanlagen
- LED Projekte

info@electrotime.ch

www.electrotime.ch

MOSER ALTEISEN + RECYCLING AG

Alteisen und Metall - Muldenservice - Entsorgung - Demontagen und Rückbau Stationsweg 2, CH- 6232 Geuensee Tel. 041 920 44 20 info@moserrecycling.ch



creane internet service ag

Web und IT Dienstleister

www.creanet.ch

6232 GEUENSEE

BREMSEN **AUSPUFF ANLAGEN**

KUPPLUNGEN BELEUCHTUNGS

TEILE WERKZEUGE FAHRZEUG ERSATZTEILE

Galliker Fahrzeugteile AG Schäracher 9 6232 Geuensee Tel 041 925 85 85

Dachboxen, Ski- und Fahrradträger: vorbeikommen und einfach mitnehmen!



www.galliker-fahrzeugteile.ch

SPITEX

Nachmittagsfahrt der Spitex Geuensee

Senioren zu Besuch im Freiamt

Am Donnerstag 21. September 2018 fand bei wunderschönem Herbstwetter die jährliche Nachmittagsausfahrt der Spitex Geuensee statt.

Gespannt warteten die Klienten zu Hause bis sie von einer Fahrerin der Spitex mit dem Privatauto abgeholt wurden. Wohin geht es wohl dieses Jahr? Die Fahrt führte entlang dem Sempachersee, über Sempach und Hochdorf nach Beinwil ins Freiamt. Schon bald kam das Ziel in Sicht. Die Alpwirtschaft Horben.

Für uns war ein Teil des Wintergartens reserviert. So hatten wir einen tollen Blick auf die schöne Umgebung. Es wurde viel gelacht und es herrschte eine tolle Stimmung. Alle durften ein kleines Dessert oder ein Sandwich, sowie ein Getränk bestellen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Singisenstiftung, wel-



che auch dieses Jahr wieder die Kosten für das Dessert und das Getränk übernahm. Die Zeit verflog viel zu schnell und schon bald hiess es wieder in die Autos zu steigen und nach Hause zu fahren. Alle sind wieder wohlbehalten daheim angekommen. Es war für alle ein wunderbarer Nachmittag.

Carmen Steiger

FRAUENTURNVEREIN

Vom Schwarzsee zum Vreneli nach Guggisberg

Zweitägige Reise der Turnerinnen

Vom 1. bis 2. September 2018 gingen 31 Frauen vom Frauenturnverein auf Reisen und erlebten zwei herrliche Tage in lustiger Gesellschaft. Der Car fuhr uns sicher, mit Kaffeehalt unterwegs in Düdingen, ins Senseland nach Schwarzsee.

Dieser ist idyllisch von eindrücklichen Bergen umgeben, was wir dann aber erst am Sonntag sahen, da Petrus die Berge hinter dicken Regenwolken versteckte. Das hielt uns aber nicht ab, den Samstag trotzdem zu geniessen, ob bei der Wanderung auf dem Höhenweg von der Riggisalp zum Breccaschlund oder auf dem Häxewääg zum Wasserfall oder bei einer Stadtbesichtigung Fribourg. Am Abend genossen wir ein feines Nachtessen im Hotel Bad und geselliges Beisammensein bis hin zu einem Linedance-Show-Auftritt.

Am Sonntag ging's für die einen sportlich los. Mit Monster-Trottinetts sausten wir die Riggi-



salp hinunter, vorbei an Alpwiesen, mit herrlichem Panorama auf die umliegenden Berge und den idyllischen Bergsee. Die anderen spazierten um den Schwarzsee und so traf man sich anschliessend wieder. Die beiden Reise-Organisatorinnen, Kristien Stirnimann und Franziska Fischer, überraschten uns mit einem feinen Apéro am Schwarzsee. Und dann ging's kurvenreich weiter mit dem Car nach Guggisberg zum Vreneli.

Beim feinen Mittagessen im Rest. Sternen stärkten wir uns und lauschten anschliessend bei der Führung im Vreneli-Museum der traurigen Geschichte vom Vreneli, welches eines der berühmtesten Volkslieder der Schweiz ist. Danach erwanderten die einen das Guggershörnli und waren nach 64 Treppenstufen näher am Himmel. Ein herrlicher Blick ins Schwarzenburgerland entschädigte den steilen Aufstieg. Auf der Heimfahrt Richtung Geuensee waren alle sichtlich zufrieden über die zwei wunderschönen Tage. Ein herzliches Dankeschön an Kristien und Fränzi für die hervorragende und aufwändige Organisation.

Heidi Lang

FÜR LEUTE DIE DAS **BESSERE LIEBEN**



SCHUHE FÜR ALLE UND ALLES Grössen 18-50, immer günstiger.

GilliSchuh 6232 geuensee

Telefon 041 921 1306 • www.schuhhausgilli.ch

Öffnungszeiten Mo

Zumba

Kids Dance

Mo geschlossen Di-Fr 8.00-12.00, 13.30-18.30 Uhr

8.00-16.00 Uhr



Eiholzer

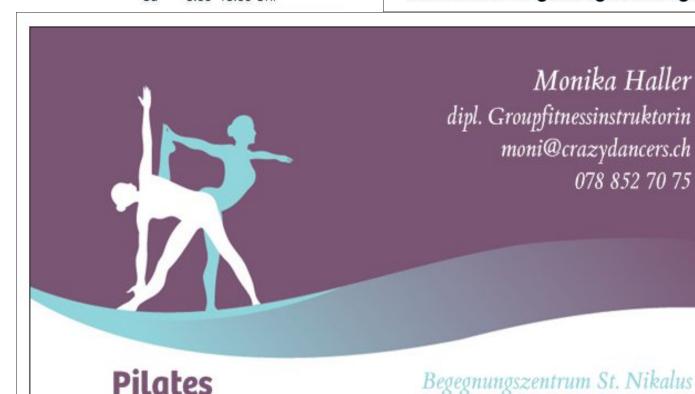
Gartengestaltung

André Eiholzer 6232 Geuensee 079 832 39 36

www.eiholzer-gartengestaltung.ch

6232 Geuensee

www.fit-in-geuensee.com















Wer gewinnt das grosse Herz?

Wär wott no es Los?





Fotos: Christian Albisser

SCHULE GEUENSEE

Zusammenarbeit mit Asylschule

Neue Gesichter an der Schule Geuensee

Im September startete ein gemeinsames Projekt der Asylschule und der Primarschule Geuensee. Da für die Kinder des Asylzentrums die Umsetzung von musischen Angeboten sehr schwierig ist, besuchen die Kinder in verschiedenen Kleingruppen einzelne Angebote an der Schule Geuensee.

Beteiligte Klassen

Klasse	wann	Fach
U4	Dienstagnachmittag	Handarbeit
M3	Dienstagnachmittag	Werken/Handarbeit
KG Delfin	Mittwochmorgen	Musik und Bewegung
U1	Donnerstagnachmittag	Musik und Bewegung
M5	Donnerstagnachmittag	Musik
U1/U5	Freitagnachmittag	Werken
M1	Freitagnachmittag	Sport

Die Schule bekommt vom Kanton für diese Dienstleistung eine Entschädigung. Silvia Rüttimann, zuständige Schulleiterin für die Asylkinder und Christine Guarisco, Schulleiterin an der Primar-

schule Geuensee werten in den Herbstferien die ersten Rückmeldungen aus und informieren anschliessend über die gesammelten Erfahrungen.

SCHULE GEUENSEE

Zusätzlicher Brückentag

Am 2. November 2018 ist unterrichtsfrei

Im Herbstsemester haben die Kinder dieses Jahr am 02. November 2018 einen zusätzlichen Tag unterrichtsfrei. Doch warum ist dies so?

Begründung der Dienststelle Volksschulbildung:

«Auf das Schuljahr 2017/18 wurde die Unterrichtsverpflichtung für Lehrpersonen um eine Lektion erhöht. Die Arbeitszeit des Verwaltungspersonals wurde von 42 auf 43.25 Stunden pro Woche erhöht. Im Zusammenhang mit dieser Erhöhung entstand eine Differenz von etwa zwanzig Stunden zwischen den zusätzlichen Lektionen der Lehrpersonen und den zusätzlichen Stunden für das Verwaltungspersonal.

Die Geschäftsleitung des Bildungs- und Kulturdepartements hat festgelegt, dass die verschiedenen Schulstufen sowie die Lehrpersonen und das Verwaltungspersonal grundsätzlich gleich behandelt werden müssen.

Da an der Volksschule eine Betreuungspflicht besteht, muss die schulinterne Weiterbildung weiterhin in der unterrichtsfreien Zeit stattfinden. Deshalb wurde festgelegt, dass als Ausgleich für die erwähnte Differenz ein zusätzlicher unterrichtsfreier Tag gewährt wird. Dies ist entweder der Donnerstag vor dem Karfreitag oder der Brückentag vor oder nach dem 1. November bzw. 8. Dezember.

Der zusätzliche unterrichtsfreie Tag wird im Ferienplan ausgewiesen und ist einheitlich für alle Volksschulen des Kantons Luzern.»

Bitte beachten Sie, dass am 2. November 2018 auch die Tagesstrukturen geschlossen haben.

SCHULAGENDA

15. bis 19. Oktober

Zahnpflege

21. Oktober

Wendelinkilbi in Krumbach

23. Oktober

Elternforum Fachvortrag über Medien und Informatik

23./24. Oktober

Lauskontrolle

24. Oktober

Schulgottesdienst I.-3. Klassen

01. November:

Allerheiligen, Feiertag, schulfrei

02. November:

zusätzlicher Brückentag, schulfrei

06. November:

Schüler- und Elternveranstaltungen 6. Kl. für SEK I Sursee

07. November:

Schulgottesdienst 4.-6. Klasse

08. November:

Nationaler Zukunftstag

03. bis 07. Dezember

Zahnpflege

05. Dezember:

07.00 Uhr Rorategottesdienst 1.-3. Klasse, anschliessend Frühstück

05. Dezember:

17.30 Uhr Samichlauseinzug

12. Dezember:

07.00 Uhr Rorategottesdienst 4.-6. Klasse, anschliessend Frühstück

15./16. Oktober

Kleintierausstellung

18. Dezember

Adventsfenster mit Elternkaffee

22. Dezember bis 06. Januar

Weihnachtsferien

AUS DER SCHULE

Chili - stark im Konflikt

Gemeinsame Lösungen mit Hilfe der Friedensbrücke

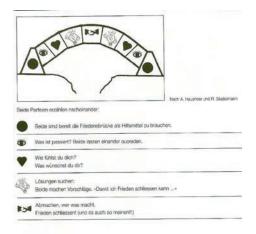
Meinungsverschiedenheiten und Konflikte gehören zum Alltag. Doch nicht alle können mit solch durchaus anspruchsvollen Situationen gut umgehen. Daher bietet das schweizerische Rote Kreuz das Trainingsprogramm «chili» an. In einer Kombination aus Weiterbildungssequenzen für die Lehrpersonen und gezielten Trainingseinheiten für Kinder setzen sich alle Beteiligten der Schule mit dem Thema auseinander. In den chili-Trainings lernen die Kinder, wie man Gewalt verhindern kann und Konflikte konstruktiv löst. Gleichzeitig wird die Sozialkompetenz der einzelnen Teilnehmenden gestärkt und so zur Gewaltprävention beigetragen.

In den Sommerferien haben die Lehrpersonen bereits einen Weiterbildungstag mit der chili-Trainerin Beatrice Thomet verbracht. Die Lehrpersonen haben sich mit ihrem eigenen Konfliktverhalten auseinandergesetzt und konnten Methoden zur Gemeinschaftsbildung und zur Früherkennung trainieren.

Als «Hausaufgabe» wird jede Lehrperson mit ihrer Klasse eine bestimmte Auswahl von Übungen durchführen und gezielte Beobachtungen machen. Im Dezember und im Juni finden zwei weitere Weiterbildungsblöcke für die Lehrpersonen statt.

Weitere Infos zum Thema finden Sie unter: https://www.srk-luzern.ch/wissen-fuers-lebenbildung/chili-stark-im-konflikt

Kennen Sie die Friedensbrücke? Bereits seit Jahren arbeitet die Schule Geuensee mit der Friedensbrücke als Methode um Konflikte aufarbeiten zu können. Die Friedenbrücke dient den Schulkindern bei Streit eine gemeinsame Lösung zu finden. Diese Konfliktlösestrategie wird im Klassenrat mit den Kindern geübt und auch von den Lehrpersonen als Hilfsmittel bei Streit eingesetzt.



AUS DER SCHULE

Budget für Schulreisen, Exkursionen und Lager

Neue Regelungen nach Entscheid des Bundesgerichts

Für Schulreisen und andere Anlässe darf den Eltern nach einem Entscheid des Bundesgerichts grundsätzlich keine Beträge in Rechnung gestellt werden. Daher war der Kanton aufgefordert den Umgang mit dieser Unentgeltlichkeit der Volksschule zu regeln. In der Zwischenzeit wurde folgende Weisung erlassen:

«Für obligatorisch bezeichnete Schulveranstaltungen wie Schulreisen, Exkursionen, Sporttage, Klassenlager etc. dürfen grundsätzlich keine Beiträge verlangt werden, ausgenommen sind Beiträge an Verpflegungskosten.

Für obligatorische Lager dürfen sich laut Bundesgericht die Verpflegungskosten je nach Alter der Schüler/innen zwischen 10 und 16 Franken pro Tag und Schüler/in bewegen.»

Dienststelle Volksschulbildung

Die Schule Geuensee führt daher im Herbstsemester keine Exkursionen, Schullager oder Schulreisen durch. Lediglich Ausflüge, bei welchen neben der Verpflegung keine Kosten entstehen, dürfen organisiert werden. Ab Kalenderjahr 2019 wird die Gemeinde der Schule für obligatorische Schulveranstaltungen ein Budget zur Verfügung stellen. Dieses orientiert sich an den kantonalen Weisungen. Der Kanton Luzern übernimmt im Rahmen der Pro-Kopf-Beiträge an die Volksschulen 25 Prozent der Kosten, welche für die Gemeinde anfallen.



AUS DEN VEREINEN

De Präsident hed s'Wort ...

Jodlerchörli Geuensee



Thomas Frank, Präsident Jodlerchörli Geuensee

Was beinhaltet die Tätigkeit als Präsident des Jodelchörli Geuensee?

Die Leitung des Vorstands, das Vorbereiten der Proben. Das Überwachen und Planen der Einsätze an Veranstaltungen. Das Vertreten des Chörlis in der Öffentlichkeit und der Erhalt unseres Liedgutes und der Freundschaft und Zusammenhalt unserer Mitglieder. (Neue Mitglieder anwerben) usw...

Wie sind Sie zu dieser Funktion/diesem Amt im Jodelchörli gekommen?

Nachdem mein Vorgänger beschloss, das Amt nicht mehr auszuüben lag es nahe, dass der Vize wohl die Geschicke des Chörlis übernehmen sollte. Dieser war zufällig ich und so wurde ich der vierte Präsident. Trotz heftiger Gegenreden habe ich vor acht Jahren schlussendlich zugesagt.

Was ist das Besondere am Jodelchörli Geuensee?

Es ist die einmalige Kameradschaft und die einzigartigen Engagements, die wir dank unserem schönen Chorklang im In- und Ausland erleben durften.

Inwiefern hat sich das Jodelchörli seit Beginn der Gründung bis heute verändert/gewandelt? Da ich bei der Gründung noch nicht auf der Welt

war, ist dies für mich ein bisschen schwierig zu beantworten. Aber ganz sicher war damals der Altersdurchschnitt der Sänger wesentlich tiefer als heute.

Mein Schönstes Erlebnis mit dem Jodelchörli Geuensee...

Das waren so viele und man vergisst so leicht. Es war sicher ein Auftritt mit der Jodlermesse von unserer vorherigen Leiterin Marie-Theres und da würde ich Interlaken sagen. Ein Applaus, der mir minutenlang die Haare zu Berge stehen liess, leider nur noch auf den Armen.

Mein Schlimmstes Erlebnis mit dem Jodelchörli Geuensee...

Ich sage nur Kanada, da war ich leider nicht da....

Mein Lieblingsanlass in Geuensee...

Das ist unser Konzert alle Jahre wiederkehrend Ende November, es ist einfach grossartig wer und was sich da alles trifft im schönen Mehrzwecksaal zu unserem Konzert. Chom doch ou...

Mein Lieblingsplatz in Geuensee...

Auf dem Balkon bei mir Zuhause, gewaltig diese Aussicht zum See, in die Berge und ganz Geuensee liegt im schönen Surental ausgebreitet vor mir.

Was ich an Geuensee besonders schätze...

Du bist auf dem Land und gleichzeitig liegt Geuensee so zentral, dass sich wirklich alles von hier aus in kürzester Zeit erreichen und erleben lässt

Was ich an Geuensee ändern würde.../ Das wünsche ich mir für Geuensee...

Ich sage immer: in Schenkon Steuern zahlen kann jeder, aber zahlen Sie mal Steuern in Geuensee... Wir könnten dies doch einmal umkehren!

Was ich unbedingt einmal in meinem Leben gemacht haben will...

An einer Probe mal 3-4 neue jüngere Sänger begrüssen. Melde dich oder komm doch einfach am Dienstag-Abend im alten Schulhaus vorbei und erfülle mir meinen Wunsch.

Mit wem aus der Gemeinde Geuensee würden Sie gerne mal wieder ,eis go näh'?

Aua wenn ich e Ma wähle heissts dä isch langwilig und wenn i e Frou wähle sind 10 verruckt Ich glaub ich trink eis mit mir sälber oder wieder e mol mit em Beat Lötscher.

Interview Aline Villiger

STECKBRIEF

Vorname, Name:

Thomas Frank

Verein:

Jodlerchörli Geuensee

Funktion/Amt:

Präsident

Gründungsjahr des Vereins:

1952

Anzahl Mitglieder:

24

Wiederkehrende Anlässe:

Jodlerkonzert Ende November, Zentralschweizer oder Eidgenössisches Jodlerfest





Carrosserieschäden · Parkschäden · Hagelschäden · Glasersatz



www.carrosserie-stalder.ch



	veranstaltungen in unse	rer gemeinde	
02.11.2018	Dankesessen - Kath. Kirchgemeinde	18.30 Uhr	Begegnungszentrum
06.11.2018	Gedächtnisgottesdienst - Aktive Senioren	13.30 Uhr	Pfarrkirche
09.11.2018	Generalversammlung - Männerturnverein		
10.11.2018	Räbeliechtli schnitzen/Umzug - Sonnewirbel	16.30 Uhr	Schulhaus Kornmatte
11.11.2018	Eröffnungsapéro - Guggenmusig Geugguseer	11.11.Uhr	Chömihütte
19.11.2018	Generalversammlung - Frauenturnverein		
23.11.2018	Jodlerkonzert - Jodlerchörli (weitere: 28.11,01.12.)	20.00 Uhr	Gemeindesaal
25.11.2018	Eidg. Abstimmung		
ab 26.11.2018	Kranzbinden - Jubla	18.30 Uhr	Durbrönner
28.11.2018	Krabbel- und Kleinkindertreff - Sonnewirbel	09.00 Uhr	Begegnungszentrum
29.11.2018	Gemeindeversammlung - Einwohnergemeinde	19.30 Uhr	Gemeindesaal
1./2./4.12.2018	Chlausankündigung - Trychlergruppe	19.00 Uhr	
04.12.2018	Chlaushöck - Aktive Senioren	13.30 Uhr	Gemeindesaal
05.12.2018	Chlauseinzug - Chlausgruppe	17.30 Uhr	Schulhaus Kornmatte
05./06.12.2018	Hausbesuche - Chlausgruppe		
08.12.2018	Weihnachtsmarkt	10.00 Uhr	Altes Schulhaus
09.12.2018	Adventskonzert - Musikgesellschaft	17.00 Uhr	Pfarrkirche
10.12.2018	Kirchgemeindeversammlung - Kath. Kirchgemeinde	18.30 Uhr	Begegnungszentrum

WICHTIGE ADRESSEN

GEMEINDEVERWALTUNG

Chäppelimatt 7
6232 Geuensee
Tel. 041 925 79 79
Fax 041 925 79 78
gemeindeverwaltung@geuensee.ch
www.geuensee.ch

Öffnungszeiten:

Vormittag jeweils von 8 bis 11.45 Uhr Nachmittag: Mo-Mi 14 bis 17 Uhr Do: 14 bis 18 Uhr / Fr: 14 bis 16 Uhr

SPITEX GEUENSEE

Gartenweg 3 6232 Geuensee Tel. 041 920 32 22

ARZT

Dr. med. Jens Westphal Postmatte 4 6232 Geuensee Tel. 041 921 66 66

ZAHNARZT

Dr. med. dent. Saulacic-Perunski Sandra Chäppelimatt 3 6232 Geuensee Tel. 041 921 96 20 www.zahnarztpraxis-geuensee.ch

POLIZEINOTRUF

Tel. 117

SANITÄTSNOTRUF

Tel. 144

NOTFALLDIENSTE

Tel. 118

LUZERNER KANTONSSPITAL

Spitalstrasse 16a 6210 Sursee Tel. 041 926 45 45 www.luks.ch

FEUERNOTRUF

POLIZEIPOSTEN SURSEE

Centralstrasse 24 6210 Sursee Tel. 041 248 87 17

FEUERWEHRGEBÄUDE

Tel. 041 926 92 60